



Kirchgemeinde  
3538 Röthenbach i.E.

# Ausblick

November/Dezember 2022

## Kontakte

### Kirchgemeinderat (Präsident)

Stephan Wenger, Hübeli 33,  
3538 Röthenbach  
sajwenger@bluewin.ch  
Tel. 033 453 03 66

### Pfarramt

Pfr. Herbert Held  
Dorf, 3538 Röthenbach  
Tel. 034 491 14 13  
E-Mail:  
herbert.held@bluewin.ch

### Internet

[www.kirche-roethenbach.ch](http://www.kirche-roethenbach.ch)

### Impressum

An diesem Kirchgemeindegeldblatt haben mitgearbeitet:

Pfr. Herbert Held und der  
Kirchgemeinderat.

## Novembertag



Bild: Michael Wittenbruch  
In: Pfarrbriefservice.de

## Lebens- und Glaubensfragen

### In eigener Sache

Vermutlich haben Sie es bemerkt: in der letzten Ausgabe „Ausblick“ war eine Seite doppelt gedruckt dafür fehlte jene mit den Kirchlichen Handlungen. Die Druckerei Herrmann AG entschuldigt sich für diese Panne und ermöglicht uns, dass diese Ausgabe 6 statt nur 4 Seiten umfasst. Das hat den Vorteil, dass die Rückmeldungen zum Thema „Zufall“ aus der Leserschaft mehr Platz einnehmen können. Ausserdem nutze ich die Gelegenheit, eine Adventsgeschichte abzdrukken, wo „dank“ einer Panne eine zurückgezogen lebende Frau den Weg zurück in die Gemeinschaft gefunden hat. Sodann möchte ich Sie, liebe Leserin, lieber Leser, bitten, mir Erlebnisse zu schreiben, wo für Sie trotz einem ärgerlichen Fehler schliesslich doch noch etwas Positives entstanden ist.

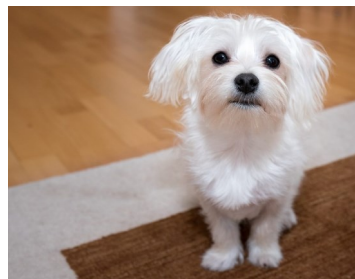
Ich bin gespannt auf Ihre Geschichte.

Pfarrer Herbert Held

### Weihnachten mit Flixli

Astrid lebt mit ihrem Malteserhündchen Flixli in einer Zweizimmerwohnung. Die Mitbewohner im Achtfamilienblock kennt sie nur vom Sehen. Man grüsst sich, daneben ist Astrid am liebsten für sich allein. Sie geht auch nur wenn nötig aus dem Haus, etwa zum Einkaufen, zum Arztbesuch und natürlich zweimal am Tag mit ihrem Flixli.

Flixli ist 25 cm gross und knapp 3 kg schwer. Seine Ohren sind durch die langen, weissen Haare verdeckt. Die rotkarierte Schleife verleiht der Hundedame ein vornehmes Aussehen. Dieses wird zusätzlich unterstrichen, wenn sie beim Spazieren den lila Hundepullover trägt, den Astrid für ihren Liebling selber gestrickt



hat. Nachts schläft Flixli in einem rosa Körbchen neben Astrids Bett. Die beiden sind unzertrennlich. Niemand verstehe sie so wie Flixli, ist Astrid überzeugt. Menschen hätten sie enttäuscht, Flixli aber spüre genau, wie es ihr gehe und sei immer für sie da.

„Flixli, ich habe Kopfschmerzen“, klagt Astrid. Ihr Liebling senkt den Kopf, blickt sie treuherzig an und quitiert mit einem leisen Winseln. Das berührt Astrid zutiefst: „Ja, ja, du bist eine Gute, Gute, jetzt gibt es ein Guetzli, Guetzli.“

Es ist Sonntagabend, der vierte Advent. In der Wohnung ist es angenehm warm, draussen neblig und kalt. „Flixli, Zeit für Gassi, Gassi!“, ruft Astrid und fährt mit einem Bedauern in der Stimme fort: „Ich weiss, dass du lieber drinnen bleiben würdest, aber uns beiden wird die frische Luft guttun. Komm zu mir, ich ziehe dich warm an, damit du nicht frierst!“

Fortsetzung auf Seite 4/5

# Veranstaltungen

## Gottesdienste im November/Dezember

Sonntag, 6. November:	9.30 Uhr:	KUW-Gottesdienst mit Pfr. Herbert Held und den 2./3.-Klässlern in der Dorfkirche. Organistin: Brigitte Gyger. Anschliessend findet die ordentliche Kirchgemeindeversammlung statt.
Sonntag, 13. November:	9.30 Uhr:	Gottesdienst mit Pfr. Hans Zaugg in der Dorfkirche. Organist: Alfred Keller.
Sonntag, 20. November:	9.30 Uhr:	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Pfr. Herbert Held. Organistin Daniela Gerber. Anschliessend Kirchenkaffee im alten Schulhaus.
Sonntag, 27. November:	9.30 Uhr:	Gottesdienst am 1. Advent mit Pfr. Urs Hitz, Steffisburg. Organistin: Elisabeth Riccard.
Freitag, 2. Dezember:	19.30 Uhr:	Weihnachtsfeier der Sonntagschule Gauchern in der Würzbrunnenkirche. Organist: Alfred Keller.
Sonntag, 4. Dezember:	19.30 Uhr:	Weihnachtsfeier der Sonntagschule Dorf in der Dorfkirche. Organist: Alfred Keller
Sonntag, 11. Dezember:	9.30 Uhr:	Gottesdienst mit Pfr. Herbert Held und der Musikgesellschaft Röthenbach. Organistin: Brigitte Gyger.
Sonntag, 18. Dezember:	9.30 Uhr:	Regionaler Gottesdienst mit Pfr. Daniel Christen in der Kirche Heimenschwand.
Samstag, 25. Dezember:	9.30 Uhr:	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl in der Dorfkirche (Pfr. Herbert Held). Organistin: Daniela Gerber.
Freitag, 31. Dezember:	18.00/20.00 Uhr:	Silvestergottesdienst mit Pfr. Herbert Held in der Würzbrunnenkirche. Organistin: Brigitte Gyger.

### Kirchgemeindeversammlung

Die ordentliche Kirchgemeindeversammlung findet am Sonntag, 6. November 2022 nach dem Morgengottesdienst in der Dorfkirche statt.

### Vordaventliches Kirchenkonzert

Freitag, 11. November 2022, 20.15 Uhr, Dorfkirche

Mitwirkende: Jodlerklub Röthenbach; Pfarrer Herbert Held; Organist Alfred Keller; Live Musik Trio; Miriam Ryser & SQ Aemmegruess; Örgeli & Jodlerfamilie Leuenberger.

### Sonntagschule

Gemäss Angabe des Sonntagschulteams.

#### Weihnachtsfeiern:

- Freitag, 2.12., 19.30 Uhr, Würzbrunnenkirche.

- Sonntag, 4.12., 19.30 Uhr, Dorfkirche.

### Besinnung im Advent

Musik und Texte zum Advent

Mi, 7. Dezember, 18.30 Uhr Würzbrunnenkirche  
19.30 Uhr Dorfkirche

Do, 15. Dezember, 18.30 Uhr Würzbrunnenkirche  
19.30 Uhr Dorfkirche

### KUW

#### 2./3. Klasse

Mittwoch, 2. November, 13.30 - 16.10 Uhr

Sonntag, 6. November: 9.30 Uhr: KUW-Gottesdienst in der Dorfkirche.

#### 8. Klasse

Mittwoch, 9. November, 7.30 - 11.45 Uhr

Mittwoch, 7. Dezember, 13.30 - 15.00 Uhr

#### 9. Klasse

Immer dienstags, 1., 8., 22., 29. November sowie 6., 13. und 20. Dezember, 16.00 Uhr im Hübeli.

### Seniorenachmittage

Donnerstag, 3. November, 14.00 Uhr im Hübeli

Dieser Seniorenachmittag wird von der Kirchgemeinde organisiert. Als Gast liest der ehemalige Lindenerpfarrer, Beat Weber aus seinem Buch „Den anderen Jeremias Gotthelf neu zu Wort kommen lassen“.

Donnerstag, 15. Dezember, 14.00 Uhr im Hübeli

Dieser Seniorenachmittag im Advent wird von der Kirchgemeinde unter Mitwirkung der Schule durchgeführt. Herzlich willkommen.

## Ballonwettbewerb vom Waldgottesdienst

Vom Ballonwettbewerb beim Waldgottesdienst  
am 14. August auf vorder Naters  
sind 18 Karten zurückgeschickt worden



### Gewinner/in

### Fundort, km

- |  |                                   |
|--|-----------------------------------|
| 1. Miriana Salzmänn, Niederei 126, Röthenbach            | Wolfhalden AR, 146 km             |
| 2. Nadina Hofer, Ober Altenei 164, Langnau               | Wetzikon ZH, 93 km                |
| 3. Milena Bieri, Obere Feldmatt, Röthenbach              | Zürich Höngg, 80 km               |
| Bütschi Flurina, Ryfferseggchölzli, Bowil                | Zürich Höngg, 80 km               |
| Joy Fankhauser, Seli, Röthenbach                         | Otelfingen, ZH, 80 km             |
| 5. Fabienne Lehmann, Rüeegg 268b, Röthenbach             | Zürich Brunau, 74 km              |
| 6. Lias Rüeeggesser, Nägelisboden, Röthenbach            | Jonen AG, 67 km                   |
| Daniel, Andrea und Wendy Fankhauser, Seli, Röthenbach    | Jonen AG, 67 km                   |
| 8. Amy Stalder, Wierenzwil-Rüberi 279, Rapperswil        | Müswangen LU, 57 km               |
| 9. Nadine Schlüchter, Boden, Röthenbach                  | Beinwil AG, 55 km                 |
| 10. Fabian Bieri, Feldmatt, Röthenbach                   | Gelfingen, LU, 54 km              |
| 11. Hans Ramseier, Vorder Naters, Süderen                | Rain LU, 47 km                    |
| 12. Christa Rüeeggesser, Allenbergstr. 21, Oberdiessbach | Golfplatz Sempach LU, 44 km       |
| Fam. Keller-Arn mit Laya, Nägelisboden, Röthenbach       | Sempach LU, 44 km                 |
| 14. Till Rüeeggesser, Nägelisboden, Röthenbach           | Schachen LU, 37 km                |
| 15. Hans Fankhauser, Oberei 321A, Süderen                | Doppelschwand, LU, 28 km          |
| Philipp Schlüchter, Neuhaus 352, Süderen                 | Fontannen bei Wolhusen, LU, 28 km |
| 17. Janik Engel, Lippenlehnchölzli 220, Röthenbach       | Schüpfheim, LU, 22 km             |

Herzliche Gratulation allen Gewinnerinnen und Gewinnern!

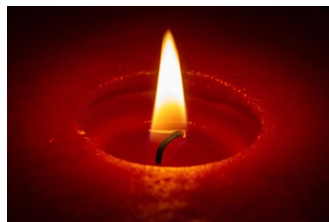
### Einladung zum Ewigkeitssonntag

Am Sonntag, 20. November gedenken wir aller Verstorbenen, die im vergangenen Kirchenjahr in Röthenbach kirchlich bestattet wurden mit einem Gottesdienst.

9.30 Uhr in der Dorfkirche  
Röthenbach.

Anschliessend Kirchen-  
kaffee im alten Schulhaus.

Herzlich willkommen!



### Abreisskalender 2023

Der Abreisskalender 2023 mit biblischen Betrachtungen kann schriftlich oder telefonisch beim Pfarramt bestellt werden; Tel. 034 491 14 13.

Täglich mit Gott: Fr. 25.--

Neukirchener Kalender: Fr. 25.--

### Oasentag

Durch Schweigen in die Ruhe kommen, sich in der Stille mit dem eigenen Leben auseinandersetzen und Fragen bewegen. Hören auf Gott.

Leitung: Elke Hendriksen, Theologin MA, Merligen

Freitag, 9. Dezember, 9.00 - 16.00 Uhr

Kosten: Fr. 30.--; (Auswärtige: Fr. 40.--), inkl. Mittagessen

Anmeldung bei Herbert + Katharina Held:  
079 545 10 13, [quelle.held@bluewin.ch](mailto:quelle.held@bluewin.ch)

### Beleuchtung Kirchturm

In einer Zeit der Energieknappheit haben wir beschlossen, ein symbolisches Zeichen zu setzen und in diesem Winter auf die nächtliche Beleuchtung des Kirchturms im Dorf zu verzichten.

Wir bitten Sie um Verständnis.

Der Kirchgemeinderat

## So ein Zufall!

Unter diesem Titel habe ich im Ausblick Juli/August die Leserinnen und Leser ermutigt, mir von Erlebnissen zu berichten „So ein Zufall!“ oder aber: „Das kann ganz bestimmt kein Zufall sein!“. Herzlichen Dank für alle Rückmeldungen.

Helene Aeschlimann berichtete mir, wie sie kürzlich die Haustüre öffnete und in diesem Moment gegenüber bei der Brücke einen Dachs erblickte, der vormittags um 10 Uhr einen Spaziergang machte. Diese kleine Begebenheit war für sie ein richtiger Aufsteller - und das kann doch kein Zufall sein.



Die folgende Geschichte, die ich in Mundart wiedergebe, habe ich von Alice Rüeeggger bekommen.

Vor 50 Jahr, wo ig im Rösslilädeli, z'Röthebach gschaffet ha, isch plötzlech e junge Vater vor mir gstande u het gseit, er sött e Gotte ha für sy Bueb.

Jetzt het dä Gottibueb si 50isch Geburtstag wölle fiire. Är het viel Lüt iiglade, d'Familie, si 90jährigi Mueter, si fasch 70jährigi Tante u viel Ching i jedem Alter. Zwe Buebe u no zwe Mitfahrer hei früsch d'Töffliprüefig gha. Nach em feine Grilliere u Salatässe hei die

du no e Usflug wölle mache, obschon's gheisse het, si sölle nid furt, es gäb de no d'Dessärt. Ja, nume hurti es Rundeli, ds Töfflifahre isch doch eifach schön, wem e grad het d'Prüefig bestande.

So si si gange. Plötzlech hei sech Gwitterwulche über em Lochschwand zämebrauet. I muess no säge, im Lochschwand unger het's nid so viel Plätz für Outo, drum hei di meischte Gescht ihri Outo im Wald obe la stah u si abegloffe. So het's ou di 70jährigi Gotte gmacht. E gwaltige Gwitterräge het iigsetzt. Während me ds Dessärt vorbereitet het, hei alli gspannt uf d'Töfflibuebe gwartet. Sicher wärde si nass wi düregschwächti Müüs erschiine. Wo dr Räge naaglah het, si alli ganz erstuunt gsi, wo di Usflügler heil u troche zrüggo si. Wo hei si ächt Ungerschluopf gfunde?

„I Grosis Outo“, het iri Antwort glu-



tet. Grosi bschliesst drum ihres Outo fasch nie. So hei di Buebe ihri Töffli la stah u si vor em starche Gwitterräge i Grosis Outo gflüchtet.

Öppe 10 Minute sige si im Outo am Schärme ghocket. Was für ne Zuefall!

Us dere Gschicht gsehni uf ds Mal es wunderschöns Bild. Wie di Buebe di Türe vom Outo hei chönne uftue u Schärme finge, so het üse Himuvater jede Tag neu sini Türe

für jede Mönsh hingeraa offe, so dass mir iche chöi; u das nid nume für 10 Minute, sondern für immer und ewig.

Das isch ke Zuefall, nei das steit gschribe im Wort Gottes.

## Zufall/Schicksal

Zufall, Schicksal, darüber habe ich mir schon oft Gedanken gemacht. Meiner Meinung nach gibt es keine Zufälle, und ich schreibe bewusst nur über die positiven „Zufälle“ und Schicksalsmomente, die wir in unserem Dasein erleben dürfen. Wie oft passieren in unserem Leben Begebenheiten, die einfach gerade passen so wie sie sind?

Uns gerade zur richtigen Zeit geben, was wir brauchen? Uns eine helfende Hand zur Seite steht? Gelenkt von höheren Mächten, ein Zeichen aus dem Himmel. Dies zu deuten, dankbar anzunehmen und bewusst zu erleben, bringt uns viel Gutes. Ganz nach dem Motto „Es gibt keine Zufälle, es fällt einem zu, was fällig ist.“

Sabine Engel

## Kein Zufall - Führung

Warum wiis ii nüt z'verzeue über Zuefäu?

Für mii si Zuefäu eso unwichtig u chliin, dass i gar nid a settig täiche oder drmit rächne. Für mii isch äbe aus, wo gscheht, Füehrig und Leitig vo Elohim (*hebräische Bezeichnung für Gott*).

Äs git nume ii Sach, wo mer „zugefallen“ isch, das isch Jeschuas (*Hebräischer Name für Jesus*) Liebi u Vergäbig.

Huldi Gerber

Fortsetzung von Seite 1

Flixist so gut erzogen, dass Astrid beim Spazieren auf die Leine verzichtet. Sie findet es grundsätzlich unangebracht, wenn man ein Tier anbindet und es so in seiner Freiheit einschränkt. Dies gilt ganz besonders für Hündchen Flixist, welches jederzeit aufs Wort gehorcht. Astrid ahnt nicht, dass es an die-

sem Abend für einmal ganz anders sein würde. Sie zieht ihre gefütterten Winterstiefel an und nimmt den warmen Mantel aus dem Schrank. „Komm Flixist, es geht los!“ Flixist bestätigt mit einem kurzen „Wu“. Astrid hebt ihr Hündchen empor und trägt es im Treppenhaus die Stufen hinab. Vor dem Eingang stellt sie es zurück auf den Boden und öffnet die Türe. Eine kalte Bise weht den

beiden Spaziergängerinnen entgegen. Die Dämmerung hat bereits eingesetzt. Von der nahen Kirche ist Glockengeläut zu hören. Vermutlich findet ein Gottesdienst statt. Astrid kann sich nicht erinnern, wann sie zum letzten Mal einen Gottesdienst besucht hat. Für sie hat es dort zuviele Leute, und ausserdem verspürt sie kein Bedürfnis, sich eine Predigt anzuhören.



Flixli schnüffelt fasziniert an einem Geländer, wedelt eifrig mit dem Schwanz und scheint von diesem Spaziergang ganz begeistert zu sein. Der Weg führt sie an der Kirche vorbei, wo nur noch wenige Leute zu sehen sind. Die meisten werden vermutlich bereits drinnen an der Wärme auf den Beginn der Feier warten. Das Glockengeläute klingt langsam ab. Astrid weiss aus ihrer Erinnerung, dass im nächsten Moment das Brausen der Orgel einsetzen wird. Aber im nächsten Moment passiert noch etwas ganz anderes. Flixli biegt rechts ab, trippelt mit kleinen aber schnellen Schritten die Kirchentreppe hinauf und verschwindet durch die offene Türe ins hell erleuchtete Kirchenschiff.

„Halt, Flixli, komm sofort zurück!“ befiehlt Astrid verzweifelt, aber ihre Worte bleiben für einmal wirkungslos. Hastig steigt sie die breite Treppe hinauf, während sich oben bereits die Kirchentüre schliesst. Siedend heiss stellt sie fest, dass Flixli drinnen und sie selber draussen ist. Was soll sie bloss machen? Durch die geschlossene Türe vernimmt Astrid Orgelklänge. Es ist wie immer, auch wenn für sie selber diesmal alles anders ist. Sie legt ihre Hand auf die eiserne Türfalle und zögert einen Augenblick. Soll sie oder soll sie nicht? Aber es bleibt ihr nichts anderes übrig. Sie gibt sich innerlich einen Ruck, drückt auf die Falle, öffnet die Türe und schiebt sich so geräuschlos wie möglich hinein. Eine Frau beim Eingang erhebt sich und bietet Astrid diskret einen freien Stuhl an. Notgedrungen nimmt sie Platz und schaut sich aufgeregt in der Kirche um. Von ihrem Ausreisser keine Spur! Unterdessen begrüsst der Pfarrer die Gottesdienstbesucher und lädt ein zum gemeinsamen Singen des Liedes „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“. Obwohl Astrid dieses Lied aus ihrer Kinderzeit kennt, ist sie zum Mitsingen viel zu aufgeregt. Wäre bloss die verflixte Kirchentüre nicht so weit offengestanden!

In ihrem Inneren tobt ein Sturm. Sie malt sich aus, wie Flixli durch die Reihen geht und sich von den Gottesdienstbesuchern Streicheleinheiten holt. Irgendwann würde es eine

Unruhe geben und alle würden wissen wollen, wem dieser Hund gehört. Sie selber würde beschämt dastehen, alle Blicke auf sich gerichtet. Ach, wenn sie doch augenblicklich im Boden versinken könnte!

„Habt keine Angst!“ Diese Worte des Pfarrers holen Astrid aus ihren Gedanken zurück. Sie sieht den Prediger vorne in der Kirche an einem modernen Rednerpult aus Plexiglas stehen. Neben ihm – o Schreck! – erblickt sie Flixli mit Schleife hinter dem Kopf im roten Pullover. Offensichtlich hat der Pfarrer den vierbeinigen Gast noch gar nicht bemerkt, ist aber sichtlich irritiert von einer eigenartigen Unruhe, welche die Gemeinde erfasst hat. Die einen lachen, die anderen tuscheln miteinander und ein Kind zeigt mit dem Finger auf ihn. Dabei erzählt er wie jedes Jahr die Weihnachtsgeschichte von den Hirten auf dem Feld, wie sie Besuch bekommen von Engeln.

„Habt keine Angst!“, wiederholt er noch einmal die Worte des Engels an die Hirten, „ich habe eine grosse Freudenbotschaft für euch und für das ganze Volk!“

Ein Gelächter geht durch die Reihen. Der Pfarrer kontrolliert seine Krawatte und versichert sich, dass jeder Knopf am Hemd zu ist. Als er schliesslich auch noch seine Hose inspiziert, entdeckt er eine Hundedame, welche ihn mit schrägem Kopf treuherzig anschaut und mit einem leisen „Wu“ begrüsst. Der Pfarrer ist offensichtlich erleichtert, dass nicht er selber der Grund für das Gelächter ist. So verkündigt er weiter seine grosse Freudenbotschaft, die allem Volk gilt: „Euch ist heute der Heiland geboren. Ihr findet ihn in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe. Vermutlich“, ergänzt der Pfarrer mit einem Schmunzeln, „vermutlich waren bei der Krippe auch Tiere mit dabei. Schliesslich soll es die ganze Schöpfung hören, dass der Retter geboren ist. So ist es durchaus passend, dass wir heute einen Vertreter oder vielleicht muss ich sagen eine Vertreterin der Tierwelt bei unserer Adventsfeier unter uns haben.“ Während der ganzen Predigt bleibt die erwähnte Vertreterin

der Tierwelt treu an ihrem Platz neben dem Rednerpult sitzen.

Langsam erholt sich Astrid von ihrem Schreck. Trotzdem überlegt sie, wie sie am Schluss des Gottesdienstes so schnell und unauffällig wie möglich mit ihrem Liebling verschwinden könnte...

Als die Orgel brausend zum Schlusspiel ansetzt, verlässt der Pfarrer, gefolgt von Flixli, die Kirche durch den Mittelgang. Bei der Türe, wo er normalerweise die Gottesdienstbesucher verabschiedet, lädt er alle ein, sich Zeit zu nehmen für einen Kaffee mit Weihnachtsgebäck im Kirchgemeindehaus. Seine Herzlichkeit verunmöglicht es Astrid, einfach so zu verschwinden. Natürlich würde sie nur fünf oder zehn Minuten bleiben.

Schliesslich wurde aus den paar Minuten weit mehr als eine Stunde, in der sie von Kindern umgeben war, die Flixli streicheln wollten, und von Erwachsenen, welche sich freuten, Astrid kennenzulernen.

Als sie sich endlich auf den Heimweg macht, Flixli auf dem Arm, tadelt sie ihren vierbeinigen Liebling: „Flixli, Flixli, was hast du bloss angestellt, mich so in Verlegenheit zu bringen! Aber ich muss schon sagen, es war gar nicht so übel. Alle waren überaus herzlich! Was findest du, Flixli, ob wir uns nach dem Tod meines Mannes vor zehn Jahren zu sehr zurückgezogen haben?“

„Wu!“ lautet Flixlis kurze Antwort.

„Der Pfarrer hat mich gefragt, ob er uns besuchen dürfe. Bist du einverstanden, dass ich ‚ja‘ gesagt habe?“

„Wu!“

„Vielleicht könnten wir bald wieder einmal in die Kirche gehen. Überhaupt will ich zu Hause die Weihnachtsgeschichte durchlesen. Von den Hirten, den Engeln und dem neugeborenen Kind.“

„Wu!“

„Was meinst du Flixli, ob der Heiland dieser Welt auch für uns zwei ein Plätzchen bereithält?“

„Wu! Wu!“

(Aus ‚Herbert Held: Pfarrer Kohli platzt der Kragen‘)

## Kirchliche Handlungen

Von Juni bis September 2022 haben in unserer Gemeinde folgende Amtshandlungen stattgefunden:

### Taufen

- 5.6. Anina Flükiger, geb. am 25.11.2021, des Sascha und der Selina Flükiger-Jenni, Niederei 125, Röthenbach.
- 5.6. Ronny Gfeller, geb. am 29.11.2021, des Jörg und der Doris Gfeller-Wittwer, Würzbrunnen 298, Röthenbach.
- 5.6. Stella Hagmann, geb. am 24.10.2019, des Marcel Hagmann und der Marietta Haller, Pfistergasse 6, Reinach.
- 19.6. Malin Schenkel, geb. am 8.10.2021, des Markus und der Rahel Schenkel-Zaugg, Hölzliackerweg 5, Münsingen.
- 31.7. Liana Zaugg, geb. am 27.11.2021, des Janosch Zaugg und der Melanie Seifert, Oberei 175a, Süderen.
- 7.8. Anna Rettenmund, geb. 21.6.2019, des Samuel und der Leandra Rettenmund-Fahrni, Rentschli 201, Röthenbach.
- 7.8. Ben Rettenmund, geb. 24.11.2020, des Samuel und der Leandra Rettenmund-Fahrni, Rentschli 201, Röthenbach.
- 7.8. Nico Steiner, geb. 6.1.2022, des Thomas und der Claudia Steiner-Blaser, Giebelweg 7, Bowil.
- 7.8. Gino Dällenbach, geb. 26.1.2022, des Reto und der Vanessa Dällenbach-Reber, Dorfstr. 3, Linden.
- 14.8. Laya Keller, geb. 14.8.2021, des Remo und der Alexandra Keller-Arn, Nägelisboden 82, Röthenbach.
- 20.8. Julian Stucki, geb. 30.3.2021, des Bruno und der Corinne Stucki-Seematter, Rüeeggseggweid 300, Röthenbach.
- 11.9. Silas Rentsch, geb. 14.9.2020, des Christian und der Kathrin Rentsch-Ramseier, ob. Hülisegg 158a, Eggwil.
- 18.9. Thierry Brunner, geb. 26.4.2022, des Markus und der Daniela Brunner-Rüfenacht, Lippenlehnholzli 223, Röthenbach.

### Beerdigungen

- 16.6. Rosina Gasser-Rüeeggesser, geb am 14.11.1937, gest. am 6.6.2022, wohnhaft gewesen im Alterszentrum Eggwil, vorher Farnernweid 59, Röthenbach.
- 2.9. Bethli Eicher-Wüthrich, geb. am 4.7.1931, gest. am 14.8.2022, wohnhaft gewesen Oberei 321A, Süderen.
- 9.9. Vreni Häusler-Jenni, geb. am 20.2.1936, gest. am 31.8.2022, wohnhaft gewesen im dahlia Oberfeld, Langnau, vorher Kohlboden 239, Röthenbach.
- 12.9. Andreas (Res) Gfeller-Scheuner, geb. am 30.9.1945, gest. am 3.9.2022, wohnhaft gewesen Würzbrunnen 298c, Röthenbach.
- 23.9. Anna Aeschlimann-Dummermuth, geb. am 30.3.1933, gest. am 14.9.2022, wohnhaft gewesen Schwändeli 87, Röthenbach.
- 28.9. Walter Bichsel-Wittwer, geb. am 23.5.1933, gest. am 18.9.2022, wohnhaft gewesen Bärenstutz 17, Biglen (Vorher: Aebimatte 3, Goldbach).